

Wochenspruch

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jeremia 17,14)

Psalm 32 *Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen*

Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet,
in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen,
versmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.

Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten
zur Zeit der Angst.

Darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Gebet

Guter Gott wir kommen zu dir und stehen vor dir so wie wir sind: Mit Fehlern und Sorgen, mit Kummer und Leid. Und darum bitten wir dich: Erbarme dich unser und schenke uns deine Nähe.

Lied EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

Text aus dem Epheserbrief 4,22-32

Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Gedanken zum Text

Kleider machen Leute! Und in der Tat ist es ja die Kleidung die unser äußeres Erscheinungsbild maßgeblich bestimmt, und schon eine ganze Menge von uns erzählt: Ein Mensch im Talar wird so eben schnell als Pfarrer erkannt. Ein Mensch mit Arztkittel und Stethoskop ist ein Arzt. Und auch wenn man nicht immer zu 100% vom äußeren Erscheinungsbild auf Beruf und Stand eines Menschen schließen kann, so hat man meist doch einen Anhaltspunkt.

Paulus kennt dieses Phänomen auch und er benutzt dieses Bild auch gerne als ein Beispiel für uns Christen. Aber ist es so einfach, dass wir einfach unser altes Leben ablegen, und dann neu anfangen? Kann man Gerechtigkeit und Heiligkeit einfach so wie einen Pullover anziehen? Und kann man Lüge wie ein Kleidungsstück ablegen? Und dafür dann Gerechtigkeit anziehen?

Sicher ist das alles nicht so ganz einfach und das behauptet Paulus auch nicht, aber so wie wir unser äußeres Erscheinungsbild durch unsere Kleidung verändern können, so sollen wir auch unseren Lebenswandel sichtbar für alle ändern. Und Paulus hat hier auch ganz konkrete Forderungen:

Nicht lügen, sondern die Wahrheit reden.

Nicht stehlen, sondern arbeiten.

Aber auch wenn alles so ganz einfach wäre, und wir ein neuer Mensch werden könnten so wie wir auch unsere Kleidung wechseln, so ist es damit noch lange nicht getan: Wenn wir die Wahrheit, Gerechtigkeit und sogar die Heiligkeit wie Kleidung anziehen, so müssen wir dies dann auch Pflegen!

Denn wenn wir das Kleid der Wahrheit tragen und uns damit identifizieren wollen, dann müssen wir dieses Kleid auch Pflegen: Der Schmutz des Alltags muss regelmäßig gewaschen werden, Flecken von so manchem Missgeschick gereinigt und dann auch alles wieder gut gebügelt werden. Denn das schönste Kleid nützt nichts, wenn es letztlich unansehnlich geworden ist. Auch ist es nicht so gedacht, dass wir uns mit unserem guten Kleid nur in einem Reinraum aufhalten. So ist alles was wir anziehen nicht nur eine Visitenkarte von uns, sondern ist auch all dem ausgesetzt, was uns im Leben so trifft.

Und so ist es nicht nur damit getan, dass wir einmal in unserem Leben bekehren, oder um es im Bild des Paulus zu sagen: Es ist nicht damit getan, dass wir einmal den neuen Menschen anziehen, der nach Gott geschaffen ist, sondern wir müssen diesen neuen Menschen auch bewahren und pflegen, denn nur dann kann man letztlich auch immer erkennen was für eine Kleidung wir tragen.

Gebet

Guter Gott wir wollen das Kleid der Wahrheit tragen und darum bitten wir dich: Hilf uns ehrlich und aufrichtig zu sein nicht nur vor dir sondern vor allen Menschen und besonders vor denen die wir lieben. Hilf uns auch ehrlich zu uns selbst zu sein.

Guter Gott wir wollen in Gerechtigkeit und Heiligkeit wandeln und darum bitten wir dich: Hilf uns gerecht zu Handeln und unserem Nächsten das zu geben was er braucht.

Guter Gott wir wollen gut Handeln und darum bitten wir dich: Gib uns Kraft unserem Nächsten zu helfen mit den Gaben die du uns gegeben hast. Schenke uns auch gute Worte, dass wir unserem Nächsten auch Trost und Mut zusprechen können

Vater unser im Himmel.....

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Georg Frick, Gemeindepädagoge im NÖZZ